

Interpellation (FDP/jfk)

Dreifachsporthallen Weissenstein; Stand des Projektes, 1 Jahr nach der Volksabstimmung

Ausgangslage

Anlässlich der Volksabstimmung vom 8. Februar 2009 hat das Könizer Stimmvolk für die Finanzierung der Dreifachsporthallen im Gebiet von Weissenstein einen Kredit von Fr. 7'500'000.- bewilligt. Davon wurden von den Stimmberechtigten Fr. 3'000'000 zur Einzahlung ans Aktienkapital für die Sporthallen Weissenstein AG und Fr. 4'500'000.- als verzinsliches Darlehen bewilligt. Zudem wurde die Exekutive ermächtigt, mit der Sporthallen Weissenstein AG einen Leistungsvertrag abzuschliessen, der für die ersten 5 Jahre einen Betriebsbeitrag von Fr. 310'000.- vorsieht. Die Gesamtbaukosten für das aus dem Projektwettbewerb hervorgegangene Bauobjekt „la pile“ wurden gegenüber den Stimmberechtigten von Köniz mit Fr. 23'600'000.- beziffert und die Erstellung der Hallen bis 2010 in Aussicht gestellt.

Vorstosstext

Seit der Abstimmung ist es sehr ruhig geworden um das Projekt. Die Stimmbürger wurden allenfalls über die Medien, die Parlamentsmitglieder jedoch seit der Behandlung des Geschäfts im Parlament nie über den Projektstand informiert. Als Aktionär besteht ein Informationsbedürfnis, sogar ein Informationsrecht. Wenn man sich vor Ort begibt und den Bauplatz besichtigt, stellt man gegenüber der Ausgangslage vor über einem Jahr keine physischen Veränderungen fest. Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Wann hat die Sporthallen Weissenstein AG die letzte Generalversammlung durchgeführt und wann wird sie die nächste GV abhalten?
2. Wurde das Aktienkapital der Gemeinde Köniz bereits in die Sporthallen Weissenstein AG einbezahlt oder wann ist dies vorgesehen? Wie sieht es mit dem Darlehen aus?
3. Die 18%ige Überschreitung des ursprünglichen Finanzrahmens von 20 Mio. Fr. wurde dem Parlament mit Teuerung, städtebaulichen Aspekten sowie 1 Mio. Fr. davon zur Absicherung von Überraschungen im Baugrund begründet. In der Ausgabe der Berner Zeitung vom 13.3.10 werden die momentanen Kosten indirekt mit 27,1 Mio. Fr. beziffert. Dieser Betrag würde einer 35%igen Kostenüberschreitung gegenüber dem ursprünglichen Finanzrahmen bedeuten. Wieviel kostet das Projekt nach Wissensstand und Berechnungen im März 2010?
4. Wie werden allfällige Kostenüberschreitungen begründet und welche Massnahmen unternimmt der Verwaltungsrat, damit der vom Könizer Stimmvolk gesprochene Kredit zur Finanzierung der Sporthallen anteilmässig ausreicht?
5. Kann das aus dem Projektwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt "la pile" in der eingegebenen Form und im Rahmen der 23,6 Mio. Fr. überhaupt realisiert werden?
6. 1 Mio. Fr. wurden zur Absicherung von Überraschungen im Baugrund eingestellt. Wurde zwischenzeitlich ein detailliertes Gutachten erstellt und sind Überraschungen im Baugrund festgestellt worden?
7. Ursprünglich wurde die Einweihung der Halle im 2010 vorgesehen; wann kann die Halle der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden? Weshalb diese Verzögerungen? Wie hoch sind die Mehrkosten aufgrund der Verzögerungen?

Niederscherli, 21.3.10  
Heinz Enghi

*Handwritten signatures and notes:*  
 A. Zoll  
 B. Ruedi  
 C. ...  
 D. ...  
 E. ...  
 F. ...  
 G. ...  
 H. ...  
 I. ...  
 J. ...  
 K. ...  
 L. ...  
 M. ...  
 N. ...  
 O. ...  
 P. ...  
 Q. ...  
 R. ...  
 S. ...  
 T. ...  
 U. ...  
 V. ...  
 W. ...  
 X. ...  
 Y. ...  
 Z. ...

Stellie Stahl-Stein

M. L.

Ch. Johnson

J. L.

R. Johnson

W. M.